

# Mitteldeutsches Land Täglich-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

73. Jahrgang Nr. 228

Schleitungen, Verlag u. Druckerei Halle'sche, Große  
Königsplatz 16/17, 2. Stern, Fritz, Druckmaschinen  
Zentrale, Am Halle 600, Genuß (Halle) 600  
besitzt kein Anspruch auf Vorkauf oder Rückzahlung

Halle (S.), Freitag, 29. September 1939

Mon. Beilage, 1,25 RM. (einmal 0,15 Beilage)  
u. 0,25 Beilage; u. 0,25 RM. (einmal)  
30,5 RM. Beilage; u. 0,25 RM. Beilage  
Mittw. Beilage, 20 RM. Beilagepreis u. 0,15

Einzelpreis 10 Pf.

## Grenz- und Freundschaftsvertrag Berlin-Moskau

# Deutschland und Sowjetrußland wenden sich gemeinsam an die Westmächte

Eine politische Erklärung der Reichsregierung und der Sowjetregierung / Beendigung des gegenwärtigen Kriegszustandes würde den wahren Interessen aller Völker entsprechen

Moskau, 29. September. Die Beziehungen zwischen dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop und den sowjetrussischen Staatsmännern, dem Regierungschef und Außenminister Molotow und Herrn Stalin, wurden in Gegenwart des deutschen Botschafters in Moskau, Graf von der Schulenburg, heute im Laufe der Nacht zu Ende geführt. Als Ergebnis der Verhandlungen sind folgende Vereinbarungen unterzeichnet worden:

Erklärung der deutschen Reichsregierung und der Regierung der UdSSR. vom 28. September 1939: Nachdem die deutsche

Reichsregierung und die Regierung der UdSSR. durch den heute unterzeichneten Vertrag die sich aus dem Zerfall des politischen Staates ergebenden Fragen endgültig geregelt und damit ein festes Fundament für einen dauerhaften Frieden in Europa geschaffen haben, geben sie übereinstimmend der Auffassung Ausdruck, daß es den wahren Interessen aller Völker entsprechen würde, dem gegenwärtig zwischen Deutschland einerseits und England und Frankreich andererseits bestehenden Kriegszustand ein Ende zu machen. Die beiden Regierungen werden deshalb ihre

gemeinsamen Bemühungen, gegebenenfalls im Einvernehmen mit anderen befreundeten Mächten darauf richten, dieses Ziel sobald als möglich zu erreichen.

Sollten jedoch die Bemühungen der beiden Regierungen erfolglos bleiben, so würde damit die Tatsache festgestellt sein, daß England und Frankreich für die Fortführung des Krieges verantwortlich sind, wobei im Falle einer Fortdauer des Krieges die Regierungen Deutschlands und der UdSSR. sich gegenseitig über die erforderlichen Maßnahmen konsultieren werden.

## Wirtschaftsplanung zwischen Berlin-Moskau EinBriefwechsel Molotow-Ribbentrop

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissionen und Außenminister Molotow hat an den Reichsaußenminister folgendes Schreiben gerichtet:

Moskau, den 28. September 1939.

An den Reichsminister des Auswärtigen, Herrn Joachim von Ribbentrop,

Herr Reichsminister!

Unter Bezugnahme auf unsere Besprechungen befreie ich mich, Ihnen hiermit zu bestätigen, daß die Regierung der UdSSR. auf Grund und im Sinne der von uns erzielten allgemeinen politischen Verständigung willens ist, mit allen Mitteln die Wirtschaftsbeziehungen und den Warenverkehr zwischen Deutschland u. der UdSSR. zu entwickeln. Zu diesem Zweck wird von beiden Seiten ein Wirtschaftsprogramm aufgestellt werden, nach welchem die Sowjetunion Deutschland Rohstoffe liefern wird, die Deutschland seinerseits durch industrielle, auf längere Zeit zu erzielende Lieferungen kompensieren wird. Dabei werden Teile dieses Wirtschaftsprogramms aufgestellt, das der deutsch-sowjetische Warenverkehr seinem Volumen nach das in der Vergangenheit erzielte Höchstmaß wieder erreicht.

Beide Regierungen werden zur Durchführung der vorliegenden Maßnahmen unverzüglich die erforderlichen Verfügungen erlassen und dafür Sorge tragen, daß die Verhandlungen so schnell wie möglich in die Wege geleitet und zum Abschluß gebracht werden.

St. M. Molotow.

Der Reichsaußenminister von Ribbentrop richtete seinerseits an den sowjet

## Der deutsch-sowjetische Freundschaftsvertrag

Die deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR. betrachten es nach dem Auseinanderfallen des bisherigen politischen Staates ausschließlich als ihre Aufgabe, in diesen Gebieten die Ruhe und Ordnung wiederherzustellen und den dort lebenden Völkern Frieden und den dort lebenden Völkern Frieden und den dort lebenden Völkern Frieden zu sichern. Zu diesem Zwecke haben sie sich über folgendes geeinigt:

### Artikel I:

Die deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR. legen als Grenze der beiderseitigen Reichsinteressen im Gebiete des bisherigen politischen Staates die Linie fest, die in der anliegenden Karte (Die Karte wird später veröffentlicht werden. Die Schriftzüge) eingezeichnet ist und in einem ergänzenden Protokoll näher beschrieben werden soll.

### Artikel II:

Beide Teile erkennen die in Artikel I festgelegte Grenze der beiderseitigen Reichsinteressen als endgültig an und werden jegliche Einmischung dritter Mächte in diese Regelung ablehnen.

### Artikel III:

Die erforderliche staatliche Neuorganisation übernimmt in den Gebieten westlich der in Artikel I angegebenen Linie die deutsche Reichsregierung, in den Gebieten östlich dieser Linie die Regierung der UdSSR.

### Artikel IV:

Die deutsche Reichsregierung und die Regierung der UdSSR. betrachten die vorstehende Regelung als ein festes Fundament für eine fortschreitende Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen ihren Völkern.

### Artikel V:

Dieser Vertrag wird ratifiziert und die Ratifikationsurkunden werden sobald wie möglich in Berlin ausgetauscht werden. Der Vertrag tritt mit seiner Unterzeichnung in Kraft.

Eine Anlage zu Dokument II (Deutsch-sowjetischer Grenz- und Freundschaftsvertrag) enthält die

### Beschreibung der Grenzlinie

Die Grenzlinie beginnt an der Südspitze Litauens, verläuft von da in allgemein westlicher Richtung nördlich von Angakowo bis an die Deutsche Reichsgrenze und folgt dieser Reichsgrenze bis

zum Fluß Pilia. Von da an folgt sie dem Flußlauf der Pilia bis Chrolenka. Sodann verläuft sie in südöstlicher Richtung, bis sie den Bug bei Nur trifft. Sie verläuft weiter den Bug entlang bis Krylnopol, biegt dann nach Westen und verläuft nördlich Kawa Ruska und Puzogowo bis zum See. Von hier an folgt sie dem Flußlauf des Sar bis zu seiner Mündung.

## Einmarsch in Warschau: 2. Oktober

Festung Modlin kapitulierte bedingungslos / Britisches Flugzeug abgeschossen

Berlin, 29. September. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Verlauf der planmäßigen Bewegung über die Demarkationslinie wurde am 28. September Przemysl-Süd durch den deutschen Kommandanten in feindlicher Form an die russischen Truppen übergeben. Der Ausmarsch der erweiterten Befehlshaber von Warschau beginnt heute abend und wird sich auf zwei bis drei Tage erstrecken. Der Einmarsch der deutschen Truppen ist daher für den 2. Oktober vorgezogen. Hilfsmaßnahmen für die Versorgung und sanitäre Versorgung der Zivilbevölkerung sind eingeleitet.

Die Festung Modlin hat unter dem Eindruck der deutschen Angriffe sowie als Folge der Zermürbung durch Artilleriefeuer und Bombenabwürfe bedingungslos kapituliert. Die Einzelheiten der Uebergabe werden nach Behebung der Detonationsgruppe Nord durch das vor Modlin eingeleitete Korpskommando festgelegt. In der Festung befanden sich etwa 1200 Offiziere, 30 000 Mann, 4000 Verwundete.

Im Westen Erdkampftätigkeit wie bisher. Ein Luftkampf wurden bei Weichenburg ein französisches, bei Esnadrück ein britisches Flugzeug abgeschossen.

## Beistandspakt zwischen Rußland und Ostland

Defel, Dagö, Baldiski als Bazen der sowjetrussischen Kriegsmarine / Souveränitätsrechte unbeeinträchtigt

Moskau, 29. September. Die „Fak“ veröffentlichte eine amtliche Mitteilung über den Abschluß eines Beistandspaktes und eines Handelsabkommens zwischen der Sowjetunion und Ostland. Der Beistandspakt, der am 28. September von sowjetischen Außenminister Molotow und vom estnischen Außenminister Selter unterzeichnet wurde, verpflichtet beide vortragende Parteien zur gegenseitigen Hilfeleistung im Falle eines Angriffs oder einer Angriffsandrohung seitens irgendeiner europäischen Großmacht zu Wasser und zu Lande.

Die Sowjetunion verleiht der estnischen Armee ferner Hilfe mit Waffen und Kriegs-

material und erhält dafür von der estnischen Regierung das Recht eingeräumt, die estnischen Inseln Defel und Dagö und den Bazen von Baldiski als Bazen ihrer Kriegsmarine zu benutzen sowie einige Flugplätze auf estnischem Gebiet für die sowjetische Luftwaffe zu pachten. Die Anzahl der sowjetischen Truppen, die auf estnisches Territorium auf Grund des Beistandspaktes stationiert werden können, wird durch ein Sonderabkommen geregelt sein. Die beiden vertragschließenden Seiten verpflichten sich schließlich, an keinerlei Verbindungen oder Bündnisverträgen teilzunehmen, die gegen einen der beiden Staaten gerichtet sein könnten.

Die Verwirklichung dieses Paktes dürfte in feiner Weise die Souveränitätsrechte beider Staaten, insbesondere ihrer Wirtschafts- und ihre staatliche Struktur beeinträchtigen. Die den Notwendigkeitspunkten und Flugplätzen vorbehalten Gebietsstücke bleiben Bestandteil der Republik Ostland. Der zwischen Ostland und der Sowjetunion abgeschlossene Handelsvertrag stellt eine Erhöhung des Warenverkehrs zwischen den beiden Ländern um das Viererhalbfache vor, und zwar auf 89 Millionen estnische Kronen.

zünftigen Regierungschef und Außenkommissar ein Schreiben, in dem er dem Empfang des obigen Briefes befreitigt. Das Antwortschreiben des Reichsaussenministers wiederholt die an ihn gerichteten Ausführungen Molotows und schließt mit den Worten: 'Namens und im Auftrag der Deutschen Reichsregierung himme ich dieser Mitteilung an und setze Sie davon in Kenntnis, daß die Deutsche Reichsregierung auch übericris das Erforderliche in diesem Sinne veranlassen wird.'

Britische Admiralität stellt fest Korrektes Verhalten deutscher Seelenle.

In der vergangenen Woche wurde der Kritische Traveller 'Golden' von einem deutschen U-Boot in der Nordsee verurteilt. Die Mannschaft von elf Mann wurde von dem schwedischen Motorjacht 'Kronprinzessin Margarete' gerettet. Auf seiner weiteren Fahrt wurde das schwedische Schiff von zwei deutschen Zerstörern angehalten, die die Auslieferung der Besatzung des Traversers verlangten. Dies geschah auch. Da die Besatzung in der englischen Öffentlichkeit zu Verurteilungen über ein einmütiges unermittliches Verhalten seitens der deutschen Schiffe Anlaß gab, ist heute sogar die britische Admiralität gezwungen, durch den Londoner 'Times' ein diesbezügliches Kommuniqué zu veröffentlichen. Darin heißt es, daß der Kommandant des deutschen Zerstörers, der die Auslieferung der englischen Seelenle verlangte, in Uebereinstimmung mit dem internationalen Seerecht gehandelt habe. Die Mitglieder der Mannschaft konnten gelegentlich als feindliche Untertanen interniert werden, wenn sie sich in militärischfähigen Alter befänden. Dagegen dürften sie nicht als Kriegsgefangene behandelt werden. Das gleiche hätte auch England gegenüber deutschen Seelenle getan.

Neue rumänische Regierung

Argeloiann Ministerpräsident Zum neuen rumänischen Ministerpräsidenten wurde der Kronrat Constantin Argeloiann ernannt. Er ist 68 Jahre alt und aus der diplomatischen Laufbahn hervorgegangen. 1931 führte er als Finanzminister die große rumänische Umfahndung durch. Er gilt als hervorragender Wirtschaftler und Finanzmann. Hinsichtlich der außenpolitischen Orientierung wird erwartet, daß das neue Kabinett streng an der Neutralitätspolitik festhalten wird. Innenminister wird ein Anhänger der früheren Argeloiann-Politik, der bisherige Wirtschaftler in Constanta Tesco. Das Unterrichtsministerium für Propaganda wurde in ein Ministerium umgewandelt und mit einem weiteren Parteianhänger Argeloiannus Bladin besetzt.

Nach die Festung Modlin kapituliert

Ein schwerer britischer Kreuzer erfolgreich angegriffen / Die Einzelheiten der Uebergabe Warschaws

Berlin, 28. September. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Dien hat die Waße unserer Truppen die Demarkationslinie planmäßig überschritten. In den gestern gemeldeten Kämpfen am Schiffsflanz östwärts des Sa wurden im ganzen 500 Offiziere und 8000 Mann gefangen genommen. Neben der schon gemeldeten polnischen 41. Division fielen ein Armeekorps, der Führer eines Grenzschutzkorps sowie die Kommandeure der 7. und 9. Division mit ihren Stäben in unsere Hand.

Die Stadt Warschau, die sich gestern Besingungsschrei ergehen hat, wird nach Erledigung der notwendigen Vorbereitungen voranschreitend am 29. September besetzt werden. Heute vormittag hat auch der Kommandant von Modlin die Uebergabe der Festung angeboten.

Ein schwerer britischer Kreuzer wurde bei der Isle of Man von einer Kampffregatte mit Geschossen angegriffen. Eine 20-Ries-Bombenladung im Vorfeld ein. Von dem in Angriff angelegten schweren britischen Kreuzer ist ein Flugschiffträger durch eine 20-Ries-Bomben- und ein Schlachtschiff durch zwei 20-Ries-Bomben im Vord- und Mittelschiff getroffen worden.

Die Einzelheiten der Uebergabe Warschaws

Zu diesem Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht schreibt der 'Deutsche Dien':

Am Mittwoch hat die Festung Warschau sich dem deutschen Offizier bedingungslos ergeben, frei Freitag ist der Einzug der deutschen Truppen in die Hauptstadt des zusammengebrochenen polnischen Staates bereit. Zwei volle Tage waren erforderlich, um die Einzelheiten der Uebergabe zu vereinbaren. Welches sind die Punkte, über die zwischen General Wladislaw

Ribbentrop verläßt heute Moskau wieder

Die Besprechungen im Kream in überaus herzlicher Atmosphäre verlaufen / Weitere Vertiefung der Beziehungen

Moskau, 29. September. Reichsaussenminister von Ribbentrop wird — nach dem bisher vorgezeichneten Programm — heute mittag 12.30 Uhr (Criszeit) Moskau wieder verlassen, um sich in dem Gauder-Flugzeug 'Grenzmark' nach Berlin zurückzubewegen.

Der Reichsaussenminister hatte Mittwochabend eine nachdrücklich Ausprägung mit dem sowjetrussischen Regierungschef und Außenkommissar Molotow und Herrn Stalin in Anwesenheit des deutschen Votschafters in Moskau, Graf von der Schulenburg. Der deutsche Minister begab sich am Donnerstag um 12 Uhr mitteleropäischer Zeit zu einer zweiten Ansprache in den Kream. Nach zweieinhalbstündiger Dauer wurden die Besprechungen unterbrochen. Donnerstagabend fand im Kream ein Essen statt, das der sowjetrussische Regierungschef und Außenkommissar Molotow zu Ehren des Reichsaussenministers von Ribbentrop veranstaltete. Am Donnerstagabend fand ein Essen statt, dem Herr Stalin, der Kriegsminister Marischal Woroschilow, die stellvertretenden Votschaftler in des Auswärtigen Potsmin, Potjomkin und Befehlshaber der Votschaft der UdSSR in Berlin Schmarow und der Sonderbeträger der UdSSR in Berlin Wabarin. Von deutscher Seite waren

erwähnt: Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, der deutsche Votschaftler in Moskau Graf von der Schulenburg, der Danziger Gouverneur Korherr, Unterstaatssekretär Gaus, Votschaftsrat von Lippelstrich, der deutsche Militärattaché in Moskau, Generalleutnant Köstling, Generalleutnant Schürre, die Vortragenden Plenarbotschafter Dr. Nordt und Heude, der stellvertretende Protokollchef Legationsrat von Dalem, Legationsrat Stiller, als Vertreter des Leiters der Freizeiteilung des Auswärtigen Amtes Dr. Ziehlisch. Das Essen verlief in einer überaus herzlichen Atmosphäre. In einer Reihe von Trinksprüchen wurde dem beiderseitigen Willen nach einer weiteren Vertiefung und Ausgestaltung der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Sowjetunion Ausdruck gegeben.

Wie verlautet, wurde die ethnische Delegation, die am Mittwoch wieder in Moskau eintraf, mit Außenminister Selter an der Spitze, Mittwochabend von Außenkommissar Molotow in Kream empfangen. Der Empfang fand tags vor der ersten Unterredung mit Reichsaussenminister von Ribbentrop statt.

Kollaborierende Meldungen aus Moskau besagen, der türkische Außenminister sei be-

auftragt, der Sowjetregierung auch die Aufstellung der Handelsmissionen und der kulturellen Missionen in Moskau, so A. Stöckmanns Wunsch nach Wieder- aufnahme der diplomatischen Beziehungen mit der Sowjetunion.

Italiens Votschaftler in Moskau beim Reichsaussenminister

Moskau, 29. September. Der Reichsaussenminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfing am Freitagvormittag um 10 Uhr den italienischen Votschaftler in Moskau, Roffo.

Der Führer in Wilhelmshaven

Bei den U-Bootbesatzungen. Wilhelmshaven, 28. September. Der Führer und Oberste Votschaftler besuchte am heutigen Donnerstagmorgen in Wilhelmshaven in Begleitung des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine Großadmiral Dr. h. c. Naccher die von erfolgreicher Heimfahrt in ihre Heimatländer zurückkehrenden deutschen U-Boot-Besatzungen.

Der Führer dankte den Offizieren und Mannschaften, die vielfach bereits das Gieren Kreuz an der Brust tragen, für ihren bewundernswürdigen Einsatz und

Der Marschallstab im Tornister

Fünf deutsche Generale stammen aus dem Mannschafsstand

Berlin, 29. September. Das Wort vom Marschallstab im Tornister wird kaum zu überhöhen in die höchste Klasse der Generalität, aufgeführt. Hunderte alter Unteroffiziere, die in Offiziersstellungen der Wehrmacht Großdeutschlands dienen und heute wieder kämpfen, erheben, wie die Führung der Wehrmacht nicht das Verloren der Soldaten, sondern vor allem Tapferkeit, Tüchtigkeit und Fähigkeit bei den Beförderungen würdigt. Die Beförderungen höherer Unteroffiziere zu Offizieren bis in die höchsten Rangstufen hinein sind heute noch sehr zu bemerken, weil in Deutschland im Gegensatz zu manchen anderen Staaten auch bei Beförderungen von Unteroffizieren zu Offizieren der Grundbes nicht verlassen wird, daß die so Herausgehobenen das gleiche Maß an Wissen, Können, Erfahrung und vor allem an Charakterhaltung nachzuweisen haben, wie diejenigen, die auf dem Wege über den Fahnenjunker in die Offizierslaufbahn gelangten.

Viele ehemaligen Unteroffiziere haben sich im Weltkriege 1914/18 den Offiziers-

rang erkämpft und sind dann mit Verzeiterungen auf dem Offiziersstand zu erheben bis in die höchste Klasse der Generalität, aufgeführt. Hunderte alter Unteroffiziere, die in Offiziersstellungen der Wehrmacht Großdeutschlands dienen und heute wieder kämpfen, erheben, wie die Führung der Wehrmacht nicht das Verloren der Soldaten, sondern vor allem Tapferkeit, Tüchtigkeit und Fähigkeit bei den Beförderungen würdigt. Die Beförderungen höherer Unteroffiziere zu Offizieren bis in die höchsten Rangstufen hinein sind heute noch sehr zu bemerken, weil in Deutschland im Gegensatz zu manchen anderen Staaten auch bei Beförderungen von Unteroffizieren zu Offizieren der Grundbes nicht verlassen wird, daß die so Herausgehobenen das gleiche Maß an Wissen, Können, Erfahrung und vor allem an Charakterhaltung nachzuweisen haben, wie diejenigen, die auf dem Wege über den Fahnenjunker in die Offizierslaufbahn gelangten.

Die meistgerauchte Cigarette

ihrer Preisklasse:

ATIKAH 5P

Ich sprach ihnen dabei für ihre großen Erfolge seine Anerkennung aus. — Bei einem fames radikalistischen Weisamenen berichtigten ansichtlichen die Männer der deutschen U-Boot-Basis ihrem Führer und Obersten Votschaftler von ihren Jahren und dem Erfolg.

Der „geflohene Oberst“ und Ungarn

Eine neue dreifache englische Lage.

Der Londoner Sender hat in seiner Nachrichtenmeldung Donnerstag 20.30 Uhr folgende gemeldet: Einem polnischen Obersten ist es geglückt, auf einem zusammengekauften Flugzeug aus dem belagerten Warschau zu entkommen und Budapest zu erreichen. Die Schwärzung der 'rückfichtlosen Verlagerungsmethoden' der Deutschen, die dieser Oberst in Budapest ausfühten, hätten in der ungarischen Öffentlichkeit größte Enttäuschung und Empörung hervorgerufen. Die zukünftigen ungarischen militärischen Stellen erklärten auf Anfrage, daß von dem ganzen Vorkfall hier nicht das geringste bekannt sei, daß es sich somit um eine vollkommen freie Entfindung des englischen Beobachters handelte.

Heß spricht zu den deutschen Müttern

Der Rundfunk am Erntedanktag / Die Philharmoniker unter Furtwängler

Da am kommenden Sonntag, dem Erntedanktag, keine besonderen feierlichen stattfinden werden, wird der deutsche Rundfunk sein Programm unter den Gedanken dieses Tages stellen. Der Sendestart für den 1. Oktober liegt u. a. nach einem Hofkonzert aus Hamburg um 8 Uhr, aufgeführt eine Veranstaltung von: 'Die Bonifazius haben deutsche Soldaten an der Fronte bringen Sollen, das Große Dräcker und der Chor des Reichshändlers Stuttgart unter Leitung von Professor Karl Leonhardt. 'Die Jahrgesellen' von Joseph Hanib. Nach einer Stunde Volksmusik von 10 bis 11 Uhr werden wir aus Köln, 'Die Kelter', ein Ghorwerk von Schäfer.

Um 12 Uhr findet Hamburg die 'Stunde der deutschen Mutter', in der um 12.15 Uhr Reichsaussenminister Adolf Hitler eine Ansprache an die deutschen Mütter richten wird. Um 16 Uhr findet nach verfallenen anderen Sendungen das bereits angekündigte große Bundeskonzert für die deutsche Wehrmacht statt. Den Programm ist um 20 Uhr und den anschließenden Unterredungen zum Besonderen Bericht sowie Frontberichten (10.15 bis 20.30 Uhr das '10. Wehrkonzert' für den großen deutschen Rundfunk. Die Berliner Philharmoniker spielen unter Wilhelm Furtwängler die Duerckre zu 'Gomont' und 'Gomont' von Bruckner zum Besonderen Aufnahme von Dietrich. Nachmittags 10.15 Uhr der Kapelle Dto Dobrinski, Frontberichter,

die politische Zeitungsaktion und die Nachtmusik befristeten den Tag.

Landesbauernführer bei Darré

Berlin, 28. September. Am Donnerstag fand im Reichsernährungsministerium unter Vorsitz des Reichsministers Reichsbauernführer H. Walther Darré eine Zusammenkunft der Landesbauernführer des Reiches statt. Die Landesbauernführer erstatteten über die in den ersten fünf Wochen der Kriegsernährungswirtschaft von ihnen geleistete Arbeit Bericht und erhielten von Reichsminister Darré Anweisungen.

Stadt- und Landkommisfäre für Danzig-Westpreußen

Danzig, 28. September. Gouverneur Korff hat in seiner Eigenschaft als Chef der Zivilverwaltung beim Militärbevollmächtigten Danzig-Westpreußen eine Anzahl Stadt- und Landkommisfäre ernannt. Die Stadt- und Landkommisfäre wurden einseitig für Göttingen, Stadtkommisfär Dr. Draeger aus Hamburg, in Bromberg Oberster Kommandant Danzig, in Thorn Oberbürgermeister Kretzing aus Erfurt und in Hohensalze Oberbürgermeister Huebenschuh aus Bielefeld.



Nachruf!

Das unerbittliche Schicksal hat uns unsere Arbeitskameradin

Fraulein Else Friedrich

nach schwerer Krankheit durch den Tod entrißen.

Wir verlieren in der Entschlafenen ein Vorbild an Pflichttreue und Arbeitskameradschaft und eine Mitarbeiterin, welche bis zuletzt nur auf das Wohl ihrer Arbeitsstätte bedacht war.

Ihr Andenken wird von uns in Ehren gehalten.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Firma Biermann & Semrau

Statt Karten. Für die uns und unsere Angehörigen unersetzlich liebsten Entschlafenen, des Kaufmanns Gustav Schwabe...

Hanns Dümchen Annemarie Dümchen geb. Kilmüller Vermählte Halle (Saale), den 29. September 1939.

Kirchliche Nachrichten

Auf Sonntag, den 1. Oktober 1939 - Entenfasten. II. 2. Frauen: 8.30 Schellbach, 10 Rabenau (St. Eustachius)...

Kreis durch Freude KREIS HALLE-STADT

Veranstaltungen

Der 16. Herbst-Kommunismus. Wir laden die Freunde am 1. Oktober, 12 Uhr, Zehlfuß-Platz, unter Mitwirkung namhafter Künstler und Kräfte u. a. zur Veranstaltung...

Volksbildungsstätte

Sperrstunde. Beginn neuer Herbstspendensammlungen im Oktober. Musikschule. Im Oktober beginnt der Winterarbeitslehre...

Sport

Morgen, Sonntag: Schwimmern: 10 bis 20 Uhr Vorbereitung und Wettkämpfe für das Reichspostabzeichen.

LICHT UND WÄRME Rundfunk-Geräte Beleuchtungskörper Gas-u. Elektroherde Warmwasserbereiter Hörsensoren Gaskocher/Gas- und Elektro-Kühlchränke

GmbH Große Ulrichstraße 54 / Ruf 75 254 Gemeinnützige Unternehmen der Wehag, des Fachhandels und des Fachgewerbes Zahlungsvorforderung durch unseren R-Zahlplan

Am Sonntag, dem 1. Oktober 1939, werden in Halle (Saale) ausnahmsweise Empfangsstüdtiger durch die bahnamtlichen Rollfuhrer...

Bekanntmachung! Mit Wirkung vom 2. Oktober 1939 treten folgende Fahrpläne in Kraft...

2. Deutsche Reichslotterie Beginn 7. November 1939. Die Staatlichen Lotterie-Einnehmer:

Kaufgesuche Kaninchenfelle Einberufen! Zu vermieten Gut Zimmer Automarkt Dreirad-Briefwagen 1/2 Sonne Schneidmaschinen Verloren Keine Original-zweifellose Perfekte Gtenotypjiffin

Waschetruben ist wieder eingetroffen. ca. 500 Waschetruben. KORB-OLUHR FACHGESCHAFT

Dauer-Wellen 4,50 mit System Wella Otto Erbstößer, Steinweg 25

Offene Stellen Hausgehilfin Köchlehring Hotel Obersberg, Hohegeiß 1.8.

Gut verp. Melker Omnibus-fahrer Kaufburdige Hausgehilfin Schlafzimmerspezialzimmer Wohnzimmern Küchen

Möbelschmuck Schmirch Hausmöbelschmuck

Strümpfe in jeder Stärke Burg-Theater

Trolli Eine Nacht im Mai

Jg. Kaufmann

Die Kleinzange ist erfolgreicher!

Stadttheater Halle Heute, Freitag, 20 bis gegen 23 Uhr Sensation im Trocadero

Wir müssen wiederholen! Pat und Patachon Mädchenräuber

Capitol Lauchstädter Str. 1 Heute Freitag bis Montag

Die Nacht der Entscheidung! Pola Negri Jvan Petrovich

Anna Karenina

Recht die S-Z

Aschenbrödel

Die Kleinzange ist erfolgreicher!

Kraftfahrer

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.



Borbildlicher Einlass der HJ-Feldjäger

Wie in allen Teilen des Gauess Halle-Merfelden in diesen Tagen in der Gaustadt Halle die HJ-Feldjäger-Einheiten bei der Ankunft von Antifaschisten aus dem Kampfgebiet eingemittelt, wie uns vom verantwortlichen Ziele...

Eine wohlverdiente Abreibung

Der Streifenbericht fort für Ruhe und Ordnung. In diesen Tagen wurde fünf Jugendlichen, die in der Gaustadt Halle in der Nacht unruhigen Lärm machten, eine wohlverdiente Abreibung erteilt.

Annahmevermittlung für die HJ

Die Annahmevermittlung für die HJ findet heute am Freitag, dem 20. September 1939, in der Medizinischen Klinik in Halle, Lindenburgerstr. 141, statt.

Weiterer Ausbau des Uebungsfirmennetzes

Je mehr die Bewusstheit in der Praxis als Maßstab des Nennens in den Vordergrund rückt, um so härter werden solche Verursachungsfragen behauptet, die dieser Praxis nachgebildet sind.

Die Produktion der Wirtschaft hat gegenwärtig außergewöhnliche Ausmaße angenommen. Große Anforderungen werden gerade in der nächsten Zeit an die Wirtschaft verbleibenden männlichen und weiblichen Kräfte gestellt.

Nur alle diejenigen Leistungskräfte, die neu in kaufmännische und verwaltungstechnische Arbeitsgebiete hineinzuwachsen, ist die Mitarbeit in den Uebungsfirmen zu empfehlen.

Das Amt für Berufserfassung und Verteilung der Deutschen Arbeitskraft hat jetzt in den örtlichen Berufserschaffungswerken dafür Vorkehrungen getroffen, das Uebungsfirmen durch ältere Fachleute und Praktiker geführt und so gegliedert werden, daß sie den berufs-

Schweinepreise werden genehmigt

Der augenblicklich bestehende Schweinepreis bleibt bis 15. Oktober 1939 bestehen. Ab 16. Oktober 1939 gelten folgende Preise: a-Schweine werden um 8 RM, b-Schweine um 1 RM, g-Schweine um 2 RM, und h-Schweine um 1 RM.

Die Öffnungszeiten der halbtägigen Belegschaften

Die Öffnungszeiten der Belegschaften des Erdbau- und Wirtschaftsamt der Stadt Halle sind wochentags (mit Ausnahme des Sonntags) von 8 bis 12.30 Uhr und 15 bis 17 Uhr.

Der Bräutigam in Halle

An der künftigen Herrschaft von Bräutigam über die Frau gehen die für Berlin in gültige Regelung tritt, wird eine Vereinfachung der Gewichte angetrebt.

Was blieb der Roffer?

In den späten Nachmittagsstunden des 24. Septembers 1939 (Sonntag) ist einem Unteroffizier der Wehrmacht in der Zirkushalle vom Roffer ein Kartell (Karte 7) der Größe von 70x40,5 Zentimeter abhanden gekommen.

Im selbständigeren Wohnort verkehrt

Am 27. September gegen 19 Uhr wurde auf der Radialstation in der Nähe des ehemaligen Güterbahnhofs der fast 50jährige Hans L. aus Halle mit einer Schieberlegung aufgefunden.

Tot aufgefunden

Am 28. September gegen 8 Uhr wurde in ihrer Wohnung in der Vertommstraße die 53jährige Ehefrau aufgefunden.

„Aimée“ diesmal im Thalia-Theater

„Aimée“, die Komödie von Heinz Gumbert, ging am Schluß der vergangenen Spielzeit unter der Regie von Dr. Harry Roebert in Szene.

Der Strafgesetzbuch

Am 27. September wurde ein in der Wülfersstraße wohnender Personalausweis, Marke Nummer 125/50 gelehrt.

Abendessen aufräumen lassen

Ein mit einem Kind und zwei weiteren, das der Wohnort ein wenig entfernten half, womöglich ließ sie auch an den Radiosapparat und hörte Tanzmusik aus London.

Reihen und zweifelte nicht mehr, daß es sich hier um Edward Malcolm's Waise handelte. Die Entdeckung ereigte ihn sehr merkwürdiger Weise, als er sich vorhin für möglich gehalten hätte.

Er dachte an das Erlebnis von gestern Abend. Wäre dieser Raub nicht dazwischen gekommen, dann... Thomas wirkte sich wohl geküßt, dachte er, für seine Liebe erklärt, sie beschworen, zwischen Malcolm und ihm zu wählen.

Er wollte und mußte Malcolm fest finden. In drei konnte man dann weiterreden, wer wenn gehörte, wen sie liebte, wen sie... „Vereinfacht!“ brumpte er.

Er dachte an das Erlebnis von gestern Abend. Wäre dieser Raub nicht dazwischen gekommen, dann... Thomas wirkte sich wohl geküßt, dachte er, für seine Liebe erklärt, sie beschworen, zwischen Malcolm und ihm zu wählen.

Er dachte an das Erlebnis von gestern Abend. Wäre dieser Raub nicht dazwischen gekommen, dann... Thomas wirkte sich wohl geküßt, dachte er, für seine Liebe erklärt, sie beschworen, zwischen Malcolm und ihm zu wählen.

Er dachte an das Erlebnis von gestern Abend. Wäre dieser Raub nicht dazwischen gekommen, dann... Thomas wirkte sich wohl geküßt, dachte er, für seine Liebe erklärt, sie beschworen, zwischen Malcolm und ihm zu wählen.

Er dachte an das Erlebnis von gestern Abend. Wäre dieser Raub nicht dazwischen gekommen, dann... Thomas wirkte sich wohl geküßt, dachte er, für seine Liebe erklärt, sie beschworen, zwischen Malcolm und ihm zu wählen.



Ein spannender Abenteuerer Roman von A. F. Strubberg

Vielleicht hatte Frau ein leises Knacken gehört, als der Unmensch die Sicherung seiner Waffe zerlegt haben, vielleicht hatten seine Kleider bei der weiten Armbewegung ein schließendes, lebendes Geräusch von sich gegeben... (21. Fortsetzung)



# Englands Versorgungslage

Von unserem Berichterstatter.

(Ans) Amsterdam, im September.

Die Meldungen, daß England gewinnend ist, seine Vorräte zu rationieren, mehren sich. Zwar verliert man, der Welt glauben zu machen, daß die englische Insel-lage unangreifbar sei, aber die Tatsachen sprechen alle diese Behauptungen ebenso Lügen, wie die im Frühjahr 1938 bereits von Chamberlain abgegebene Erklärung, England habe sich im wesentlichen mit den wichtigsten Lebensmitteln und Rohstoffen für einen Kriegsfall eingedeckt. Wenn dem so wäre, dann müßten die britischen Einfuhrquoten der letzten Jahre diese „Kriegsvorräte“ ausmachen, da ja Großbritannien praktisch die wichtigsten Lebensmittel und Rohstoffe nur über die See beziehen kann.

Wenn man von den Unternehmungen seit März dieses Jahres absieht, bei denen Großbritannien zulässig noch amerikanische Baumwolle gegen britisches Zinn und britischen Staustoff erwarb, so ergeben die Einfuhrstatistiken nicht, daß England auch nur in einem Punkte an eine Kriegsvorratswirtschaft gedacht hat. Die Weizen-einfuhr hat sich in den letzten vier Jahren kaum verändert und entspricht nahezu genau dem wirtlich laufenden Verbrauch. Das gleiche gilt von der Getreide- und Mais-einfuhr; auch hier hat sich in den letzten Jahren keine Steigerung ergeben. Zucker ist allerdings gegenüber 1935 etwa um ein Fünftel mehr in den darauf folgenden Jahren eingeführt worden; doch läßt sich diese Steigerung der Zuckereinfuhr auf eine viel einfachere Weise erklären als damit, daß nun etwa Kriegsvorräte in Zukunft angelegt seien. Hinzu kommt, daß Zucker eines der ersten Nahrungsmittel gewesen ist, das einer Rationierung unterworfen wird.

Bei Butter und Käse, die England zum größten Teil einführen muß, ergibt sich überhaupt keine Einfuhrsteigerung für die letzten vier Jahre. Lediglich Eier haben in der letzten Monathälfte in härterer Maße Zufuhr nach England gefunden, so daß hier Kriegsvorräte angeammelt worden sein könnten. Vorräte, die im Höchstfalle ein halbes Jahr reichen würden. Margarine und Pflanzenfette werden in England in der Hauptsache aus Erdnüssen, Keimlaß, Sojabohnen und Soja sowie aus Tran hergestellt. Die Steigerung der Einfuhr dieser Ausgangsstoffe ist aber so gering, daß sie niemals die Grundlage für eine Vorratswirtschaft bilden können. Obwohl in England der Konjunkturabschwung weniger spät und wesentlich langsamer einsetzt, hat aber doch die Steigerung der Einkünfte von den beiden Mächten auch zu einer steigenden Nachfrage nach billigen Fertigprodukten geführt, so daß sich mißliches die mehr eingeführten Ausgangsstoffe für den laufenden Verbrauch haben abgeben lassen. Auch auf dem Gebiet der Rohstoffeinfuhr läßt sich eine Vorratswirtschaft nicht erkennen. Zwar haben englische Staatsmänner

behauptet, daß die Einfuhren in der Hauptsache einer solchen Vorratswirtschaft gebient hätten. Tatsächlich jedoch dürfte die 1936 und 1937 beobachtete Zunahme der Eisenerzeinfuhr um etwa ein Drittel der gewöhnlichen Ausfuhr zugute gekommen sein, denn 1938 war schon wieder ein erhebliches Mangel an der Einfuhr festzustellen. Reichlicher könnte allein der Vorrat an Nicht-Eisenerzeinfuhr sein. Hier ist London wohl der bedeutendste internationale Lager- und Umschlagplatz und hat selbstverständlich bei steigender Konjunktur auch mehr auf Lager genommen, aber auch mehr abgesetzt. Hoherdöl und Erdölprodukte haben gegenüber 1935 ihren Anteil an der Einfuhr nach England erhöht. Bei Benzin bis zu einem Fünftel, bei Treiböl bis zu einem Drittel. Aber auch hier läßt sich kaum erkennen, daß erhebliche Mengen auf Lager genommen worden sind. Auch hier ist aber der laufende Bedarf getrieben, so daß Vorräte größeren Ausmaßes nicht vorhanden sein könnten.

Eine besondere Rolle spielen in der englischen Wirtschaft die Spinnstoffe. Es ist bekannt, daß der britische Nationalreichtum nicht unerschöpflich von der Ausfuhr von Baumwollstoffen abhängig ist. England und Skandinavien sind in der Welt nahezu identische Begriffe. Mit seinen Baumwollmengen dürfte England aber trotzdem nur etwa acht Monate ausreichend versorgt sein, obwohl die Einfuhr in den Jahren 1936 und 1937 um nahezu die Hälfte die Einfuhr des Jahres 1935 übertrafen hat. Für Schafwolle und Kaustisch ergeben die entsprechenden Zahlen, daß eine Steigerung der Einfuhr nicht eingetreten ist. Sehr empfindlich ist die britische Wirtschaft gegenüber dem Holz. England ist auf eine große Holzeinfuhr angewiesen und hat die notwendige Steigerung seiner Gruben- und Nadelholz-einfuhr nicht durchhalten können, so daß bereits jetzt erhebliche Schwierigkeiten in der Holzversorgung vorhanden sind.

Auf der anderen Seite ist England gezwungen, um die dringend notwendige Einfuhr bezahlen zu können, zu exportieren. Insbesondere hat sein Bundesgenosse Frankreich Kohlen nötig. Abgesehen von den Maßnahmen zur Erhöhung der Kohlenproduktion, über die man sich durchaus noch nicht einig ist, hat man harte Drosselungen des eigenen Kohlenverbrauchs, aber ebenso auch des Verbrauchs an Gas und Elektrizität durchführen müssen. An Kohlen sollen mindestens 25 Prozent, an Gas und Elektrizität mindestens 50 Prozent gespart werden. Viele Maßnahmen und die zur Rationierung der Lebensmittel haben in der Öffentlichkeit bereits heftige Proteste hervorgerufen und außerdem zu schweren Angriffen auf die Regierung geführt. Daß der Engländer sich einschränken soll, damit England seinen Blockadebrecher, den es gegen Deutschland freischlich vom Raume gebrochen hat, durchführen kann, ist ein harter Schlag für das englische Selbstbewußtsein.



Ein Infanteriegeschütz wird zur Bekämpfung eines feindlichen Widerstandsnestes in Stellung gebracht (PK-Weltbild (K))



Wie das Oberkommando der Wehrmacht meldet, hat Warschau bedingungslos kapituliert. Die förmliche Übergabe an das Deutsche Armeekorpskommando wird voraussichtlich am 29. September erfolgen. Die militärische Besetzung beträgt nach den bisherigen Feststellungen über 100 000 Mann. Unser Bild von den Kämpfen um Warschau zeigt: Der Führer am Scherenriemrohr besichtigt von einem erhöhten Punkt aus das Kammgelände um Warschau.



Unser Bild vom Kampf um Warschau zeigt Panzerabwehrgeschütze der ersten Linie vor Praga, der östlichen Vorstadt Warschaws. (PK-Vielstich-Weltbild (K))



Unser Bild zeigt einen deutschen Bomber, der Lebensmittel nach Warschau bringt. (PK-Hilscher-Weltbild (K))

## Eine furchtbare polnische Gewalttat

42 Volksdeutsche in Lubaczow mit Dynamit in die Luft gesprengt

Amsterd., 28. September. Eine furchtbare Gewalttat der Polen, die an bezifferte Grausamkeit nicht ihresgleichen hat und die wohl auch den Londoner Humanitätsaposteln, die die Haltung der Polen nicht laut genug loben können, zum Nachdenken Anlaß geben dürfte, wird jetzt hier bekannt. Danach hatte man in Lubaczow 42 Deutsche, die in ein Haus eingeschlossen waren, dessen Keller mit Dynamit gefüllt war, in die Luft gesprengt. Von den niederfüßrenden Leuten wurden nur drei oder vier überlebt.

Sau Ermordungen von Flüchtlingen, die sich nach Litauen durchschlagen konnten, hat die Bevölkerung in dem jetzt von den Russen besetzten Gebiet entsetzlich unter dem furchtbaren Terror des polnischen Militärs gelitten. In der Umgebung von Warschau, Grodno und Wilna sind unzählige Menschen ermordet und geblieben worden. Allein im Dorfe Ruznica wurden 27 Volksdeutsche von Polen ermordet. Im Dorfe Warkow wurden in einem brennenden Bauernhof die Weiber von 30 Deutschen, darunter viele Frauen und Kinder, getötet. Sie waren aus den umliegenden Dörfern wie Vieh zusammengetrieben und grausam ermordet worden.

### Das Ehrenwort gebrochen

Kopenhagen, 28. September. Wie aus Kopenhagen aus dem westlichen Teil der Besetzung des englischen Flugzeuges, das bei dem Hafenplatz Kaufarhöfen eine Notlandung vornehmen mußte, gemeldet. Nach dem Unfall hatte der Pilot des Flugzeuges, das beschlagnahmt wurde, den isländischen Behörden sein Ehrenwort gegeben, daß er nicht verhaftet würde, die Insel zu verlassen. Nach den bisher vorliegenden Meldungen haben die englischen Piloten unter Bruch des gegebenen Ehrenwortes ihr Flugzeug heimlich startfertig gemacht und sind, bevor die

isländischen Wachen eingreifen konnten, geflohen (1). Die dänische Regierung hat, wie amtlich bekanntgegeben wird, ihren Gesandten in London, Grafen Nevenfom, angewiesen, im Namen der isländischen Regierung bei der englischen Regierung Protest zu erheben. (Die ausländischen Interessen Islands werden nach dem das dänisch-englische Vertrag von 1918 mit Dänemark wahrgenommen.)

### Austritt über Kriegsverluste

Berlin, 28. September. Ueber sämtliche Wehrmachtverluste erteilt die beim Oberkommando der Wehrmacht eingerichtete Wehrmachtaustrittsstelle folgende Kriegsverluste und Kriegsgefangene, Berlin, W 30, Hohenstaufenstr. 47-48 Austritt. Schriftliche Austrittsgesuche müssen den Familiennamen und die Vornamen (Rufnamen unterstreichen) Gebirgs- und -ort, Truppenteil und Dienstrang des Wehrmachtangehörigen sowie die genaue Anschrift des Antragstellers enthalten.

### Sprengstoffexplosion in England

Fünfzehn Tote in einer Fabrik Das britische Informationsministerium teilt mit: Gestern nachmittag ereignete sich in einer im Norden des Landes gelegenen Sprengstofffabrik eine schwere Explosion, die den Tod von fünfzehn Personen zur Folge hatte; vier Personen wurden verletzt. Der angerichtete Schaden löst die Produktion „nicht besonders“.

### 500 000 Reichsmark gezogen

Die drei Pünien der Schatzkassette der 1. Deutschen Reichsbanknote zu je 500 000 RM, fielen auf die Nr. 157 554. Die Nummer wurde mit 20 000 RM gezogen und wird in allen Abteilungen und Abteilungen ausgegeben.